

**NATURPARKE
STEIERMARK**

WIR SIND NATURPARK!

Strategie 2025 | Was wir gemeinsam erreichen wollen.

www.naturparke-steiermark.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für ein ländliches Leben

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Naturpark Mürzer Oberland: Almlandschaft auf der Hohen Veitsch Richtung Wildkamm

LIEBE LESERINNEN UND LESER!



Foto: www.foto-freisinger.at

Die Naturparke sind aus der Steiermark nicht mehr wegzudenken. Unsere sieben Naturparke sind ein lebendiges Zeichen für die Schönheit unseres Landes und die Art und Weise, wie wir in der Steiermark zusammenarbeiten und uns weiterentwickeln.

Gerade weil unsere Naturparke gut etabliert sind, ist es umso wichtiger, nicht stehen zu bleiben, sondern sich immer wieder neu und zukunftsfit auszurichten: Was bringt uns noch mehr zusammen? Wie können wir noch mehr Begeisterung für Naturschutz wecken? Gibt es ungenutzte Synergien bei der Zusammenarbeit? Wo könnten wir uns verbessern? Mit vielen dieser Fragen haben sich alle Vertreterinnen und Vertreter der Naturparke intensiv auseinandergesetzt und eine Naturpark-Strategie erarbeitet, die als Grundlage für die Arbeit in den kommenden Jahren dienen wird.

Als Naturschutzlandesrat freut es mich ganz besonders, dass die Kooperation mit anderen Institutionen dabei ein besonderes Gewicht hatte. Naturschutzbund, Berg- und Naturwacht sowie Naturschutzjugend haben nicht nur an der Ausrichtung dieser Strategie mitgearbeitet, sondern auch gute Ideen für eine zukünftige Zusammenarbeit eingebracht.

In diesem Sinne wünsche ich den Naturparks und allen Kooperationspartnerinnen und -partnern eine erfolgreiche Zukunft und bedanke mich bei allen Mitwirkenden für Ihr großes Engagement!

Landesrat für Naturschutz
Anton Lang

DIE NATUR IST UNSERE BASIS.

Der Schutz der Natur und der Kulturlandschaft ist das Fundament unserer Aktivitäten im Naturpark. Deshalb achten wir mit unseren PartnerInnen darauf, dass die kleinstrukturierte Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt nachhaltig und vor allem bewusst entwickelt wird.

Unsere Devise ist: Schützen durch Nützen. Damit erhalten wir eine funktionierende, nutzbare Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Regionen, in denen Naturschutz positiv gelebt wird, besitzen eine höhere Wertigkeit für BewohnerInnen und Gäste. Darauf bauen wir unsere Arbeit auf. Der Naturpark trägt dazu bei, dass die Wertschätzung der BewohnerInnen für ihren Naturraum gesteigert wird.



*Naturpark Sölktäler: Naturjuwel Schwarzensee
(Europaschutzgebiet)*

DAS GEHEN WIR AN!



» Wir starten konkrete Aktivitäten für Tier- und Pflanzenarten, die für unseren Naturpark besonders typisch und wichtig sind.

» Wir werden uns gemeinsam mit Berg- und Naturwacht und dem Naturschutzbund um besonders sensible Lebensräume unseres Naturparks kümmern, die nicht mehr gepflegt werden und so in ihrem Wert unwiederbringlich zerstört würden.

» Wir wollen als Naturpark auf veränderte Prozesse in der Kulturlandschaft und auf veränderte Ausstattungen von Lebensräumen und Arten entsprechende Antworten haben. Deshalb werden wir für jeden Naturpark einen Managementplan erarbeiten, in dem wir die aktuelle ökologische Situation bewerten und daraus die wichtigsten Schritte zur Entwicklung der Kulturlandschaft ableiten.

Foto: Herbert Raffalt



**„Bei uns in der Steirischen Eisenwurzen ist die
intakte Natur die Daseinsgrundlage des Naturparks.
An der darf nicht gerüttelt werden!“**

Eva Maria Vorwagner, Biodiversitätsexpertin im
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

**„Das Prädikat ‚Naturpark‘ muss das halten,
was es der Bevölkerung verspricht!“**

Johannes Gepp, Präsident Naturschutzbund Steiermark

PARTNER SEIN ODER WERDEN.

Eine Naturpark-Partnerschaft ist eine geregelte Form der Zusammenarbeit zwischen einem einzelnen Naturpark und einem Partner. Partnerschaften mit einem Naturpark existieren derzeit mit Schulen, Kindergärten, Naturpark-Spezialitätenbetrieben und Gastgebern. Bei dieser Zusammenarbeit profitiert jeder vom anderen.

So unterstützt zum Beispiel der Naturpark die Schule bei der Vermittlung spannender Naturthemen. Die Schule wiederum liefert wichtige Beiträge zur Motivation und Weiterbildung der jungen Generation für die Idee des Naturparks. Wie die Partnerschaft konkret geregelt ist, wird in einem Arbeitsübereinkommen mit entsprechenden Kriterien festgeschrieben. Dieses erfolgreiche Modell der Partnerschaften wollen wir in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Wir möchten mit noch mehr interessierten Betrieben zusammenarbeiten und auch neue Ideen der Zusammenarbeit mit bisher nicht beteiligten Institutionen erarbeiten. Wollen auch Sie ein Naturpark-Partnerbetrieb werden?

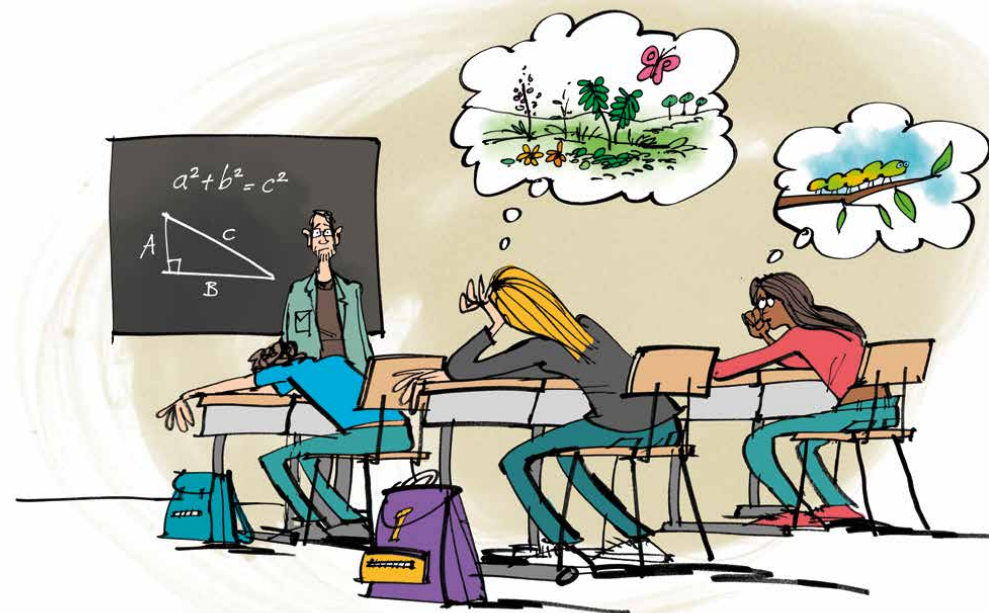


Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen: SchülerInnen der Naturparkschule erleben hautnah das Dürnberger Moor

DAS GEHEN WIR AN!



- » Wir pflegen unsere bestehenden Partnerschaften mit Gastgebern, Schulen, Kindergärten und Naturpark-Spezialitätenbetrieben und freuen uns auf noch mehr TeilnehmerInnen aus diesen Bereichen.
- » Wir sind offen gegenüber neuen Partnerschaftsgruppen aus anderen Interessensbereichen auf Basis gemeinsam vereinbarter Kriterien.
- » Wir bleiben anspruchsvoll bei allen Kriterien und adaptieren sie gemeinsam mit unseren PartnerInnen entsprechend dem Wandel der Gesellschaft und der Natur.



„Wir wollen mit dem Naturpark die Natur ins Klassenzimmer holen. Schülerinnen und Schüler beobachten, erforschen und erleben die Vielfalt im Freien und vergessen dabei nicht, sich zu bewegen.“

Gerti Pechmann, Direktorin der Naturpark-Volksschule Straß
im Naturpark Südsteiermark

„Partnerin vom Naturpark zu sein heißt für mich persönlich und als Gastgeberin: gemeinsam vorausdenken, die Kreisläufe der Natur bewusst machen und dafür verantwortlich sein.“

Katrin Heindl, Hotel Landsitz Pichlschloss im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

„WIR SIND NATURPARK!“

Je mehr Menschen in den Naturparken sich an deren Gestaltung und Entwicklung beteiligen, umso stärker werden wir. Jede und jeder ist willkommen.

Wir brauchen BürgermeisterInnen und Gemeinderäte, die den Naturpark in diversen Entscheidungen der Gemeinde mitdenken, bestenfalls durch einen Naturpark-Verantwortlichen in jeder Gemeinde. Wir benötigen Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für die Ausrichtung unserer Naturparke von jedem Menschen, der im Naturpark lebt oder arbeitet. Und wir brauchen helfende Hände für Veranstaltungen oder Aktivitäten, die wir alleine nicht schaffen. Wir wünschen uns noch mehr engagierte Personen in allen Naturparken, Menschen, denen die Erhaltung unserer Naturschätze wichtig ist und die sich aktiv am Geschehen der Naturparke beteiligen wollen. Sind Sie dabei?



Naturpark Pöllauer Tal: Tag der steirischen
Naturpark-Partnerinnen und -Partner im BioGut Retter



DAS GEHEN WIR AN!



- » GemeinderätInnen und Gemeindebedienstete sind für unsere Arbeit im Naturpark enorm wichtig. Wir tun alles, um sie noch mehr für die Idee des Naturparks zu gewinnen.
- » Für viele Umsetzungen im Naturpark brauchen wir ehrenamtliche und interessierte, aktive Menschen. Wir werden unseren Bedarf besser kommunizieren und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit uns klarer darstellen.
- » Wir werden die Bevölkerung, lokale Vereine und andere interessierte Gruppen verstärkt in unser Geschehen einbinden.

Foto: Helmut Schweighofer



**„Das Miteinander macht immer stark und führt zum Erfolg.
Ich mache gerne mit im Naturpark, wenn man mich braucht.“**

Hubert Holzer, Koch in der Greißlerei beim Münster im Naturpark Mürzer Oberland

**„Die Gemeinden sind erste Ansprechpartner in der
Kommunikation zwischen BürgerInnen und Naturpark.
Das sollte uns noch mehr bewusst werden.“**

Eva Schmidinger, Bürgermeisterin der Gemeinde Pernegg im Naturpark Almenland

IM TAKT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN.

Große Institutionen wie Naturschutzjugend, Berg- und Naturwacht oder Naturschutzbund haben mit uns bezüglich der Erhaltung und Gestaltung der Natur viele Schnittstellen.

Die Naturschutzjugend besitzt wertvolle Kompetenzen im Bereich der naturbezogenen Jugendarbeit, die für die Motivations- und Bildungsarbeit in den Naturparken bedeutend ist. Die Berg- und Naturwacht und der Naturschutzbund Steiermark haben in der Steiermark ein großes Netzwerk an engagierten, tatkräftigen Menschen, die uns bei der Pflege und Gestaltung von Lebensräumen unterstützen können. Ähnliches gilt für die Jägerschaft, die Naturfreunde oder den Alpenverein. Viele dieser Synergien sind von uns bisher noch nicht optimal genutzt worden. Mit einer guten Zusammenarbeit und einer besseren Abstimmung der jeweiligen Aktivitäten können wir in unseren Naturparken mehr erreichen. Deshalb wollen wir in Zukunft „Kooperationspartner“ etablieren, die mit zwei oder mehreren Naturparken strukturiert zusammenarbeiten wollen.



Naturpark Südsteiermark: Beim Naturerlebnistag der Österreichischen Naturschutzjugend lernen Kinder spielerisch die Natur kennen und schätzen

DAS GEHEN WIR AN!



» Wir deklarieren unser Angebot für Institutionen, die an einer Zusammenarbeit mit zwei oder mehreren Naturparken interessiert sein könnten.

» Wir beteiligen uns an Aktivitäten von Institutionen mit ähnlichen Zielen und stimmen unsere Aktivitäten überall dort, wo es sinnvoll ist, aufeinander ab.

» Wir unterstützen die Jugendarbeit der Naturschutzjugend sowie Naturschutzaktivitäten von Berg- und Naturwacht und dem Naturschutzbund und etablieren Kooperationen mit diesen Institutionen.



„Es gibt viel zu tun in der Natur – von der Bekämpfung von Neophyten bis zur Revitalisierung der Landschaft. Dabei unterstützen wir die Naturparke immer gerne.“

Heinz Pretterhofer, Landesleiter der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht

„Über die Naturparke können wir unsere spannende Outdoor-Naturvermittlung in schulischen und außerschulischen Aktionen anbieten!“

Oliver Gebhardt, Österreichische Naturschutzjugend Landesgruppe Steiermark



NICHTS GEHT OHNE DIE BAUERN.

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind ein wesentlicher wirtschaftlicher und ökologischer Bestandteil unserer Naturparke. Ohne sie sind Erhaltung und Entwicklung der charakteristischen Landschaften unmöglich.

Oft sind es die Kleinbetriebe, die die Wiesen und Äcker durch ihre regelmäßige Bewirtschaftung pflegen, Obstbaumbestände ernten und erhalten oder Hecken und Wegränder gestalten. Die Schönheit und der ökologische Wert der Naturparke sind entscheidend mit deren Bewirtschaftung verknüpft. Auch für das Angebot an guten und nachhaltig produzierten Naturpark-Spezialitäten brauchen wir interessierte und aufgeschlossene Betriebe. Die Konsumenten erwarten, dass Naturpark-Produkte in einem besonderen Ausmaß aus Biodiversität und gesunder Kulturlandschaft lukriert werden. Deshalb wollen wir unsere Kriterien für die Produkte laufend an diese Erwartungen anpassen. Viele Bäuerinnen und Bauern sind bereits dabei, aber wir hoffen auf weitere. Kleinbetriebe, Großbetriebe, Nebenerwerbsbetriebe, Haupterwerbsbetriebe. Alle sind willkommen!



*Naturpark Almenland: Artenreiche Lärchweide –
eine alte, schonende Kulturtechnik*

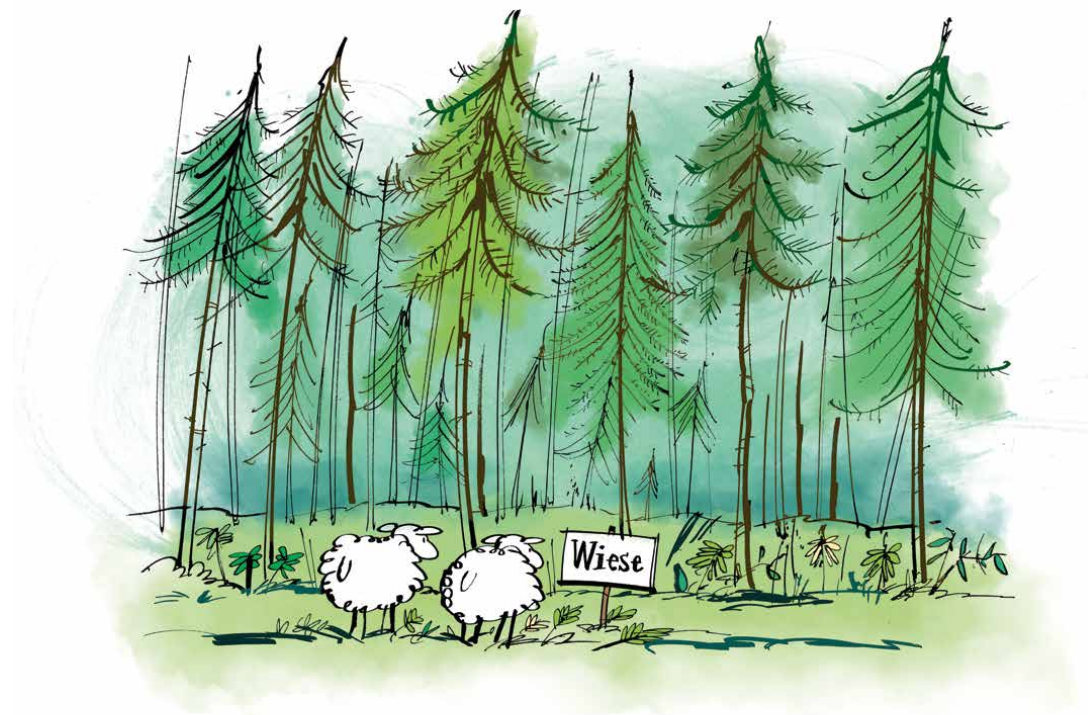
DAS GEHEN WIR AN!



» Wir werden aktiv auf Betriebe zugehen. Unsere Türe ist offen für wichtige Anliegen der Betriebe im Naturpark, und wir werden versuchen, diese Anliegen bestmöglich zu unterstützen.

» Wir werden die Kriterien für Naturpark-Spezialitäten an die hohen Anforderungen der Konsumenten anpassen und noch deutlicher zeigen, was die landwirtschaftlichen Betriebe für die Erhaltung und Entwicklung der Landschaft im Naturpark leisten.

» Die Verbindungen zu den Landwirtschaftskammern sind uns besonders wichtig, weil sie zentrale und kompetente Multiplikatoren in Landwirtschaftsfragen darstellen. Wir wollen die Kammern mehr in das Naturparkgeschehen einbinden und die Zusammenarbeit mit ihnen ausbauen.



„Kulturlandschaft fällt nicht vom Himmel! Wir brauchen die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern im Naturpark – ansonsten wird sich unsere Landschaft sehr bald verfinstern.“

Karl Brandner, Landwirt im Naturpark Sölk-täler

„Die Naturparke bilden für uns eine wichtige Brücke zwischen Landwirtschaft und Konsumierenden.“

Präsident Landwirtschaftskammer Steiermark, Franz Titschenbacher

NATUR- SCHUTZ & TOURISMUS AUF AUGEN- HÖHE

Die Einzigartigkeit der Landschaften in unseren Naturparken macht sie für Besuchende zu etwas Besonderem. In unserer Gesellschaft steigt das Interesse an naturnaher Erholung, Entschleunigung und Gesundheit.

Naturparke liefern einen touristischen Gegenentwurf zu unserem hektischen, schnelllebigen Alltag. Deshalb brauchen Naturschutz und Tourismus in Naturparken einander. Das Angebot der Natur ist das eine, die Vielfalt einer unverwechselbaren Kulinarik das andere. Ein Wochenende in einem Naturpark darf nicht nur tolle Angebote an Naturführungen und Wanderwegen beinhalten, sondern auch schöne Zimmer und gute Betten. Umso wichtiger ist, dass Naturparke und Tourismus auf Augenhöhe zusammenarbeiten und sich bei geplanten Projekten oder Maßnahmen für den Tourismus und umgekehrt früh abstimmen. „Wer macht was?“ und „Wann ist was?“ könnten noch besser geklärt werden. Wir leisten unseren Beitrag für eine reibungslose, professionelle Zusammenarbeit.



Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten:

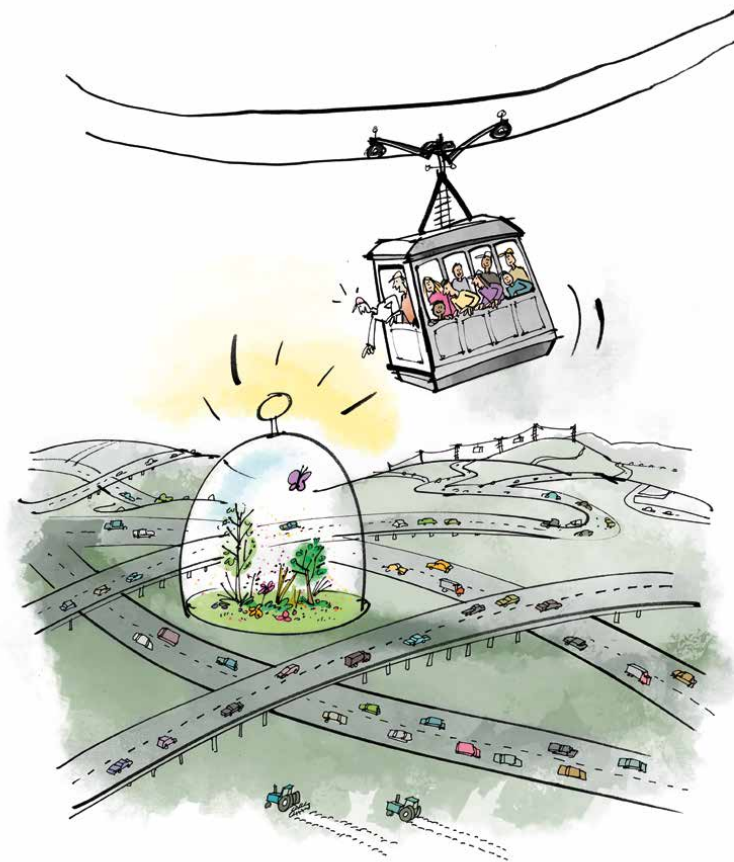
Erdgeschichte erleben in der Wildnis der Salza-Konglomeratschlucht

DAS GEHEN WIR AN!



- » Wir wollen bestehende Achsen zwischen Naturschutz und Tourismus in den Naturparken auf gleicher Augenhöhe diskutieren und erhalten bzw. ausbauen.
- » Wir werden Synergien und Konfliktfelder zwischen Tourismus und Naturpark offenlegen, nutzen bzw. so gut wie möglich lösen.
- » Wir wollen in der Naturvermittlung die emotionale Bindung des Menschen zur Natur noch bewusster machen.

Foto: Steijn Leitner



„Die gesamte Kulturlandschaft des Naturparks ist das Aushängeschild, mit dem wir Touristiker unsere Region bewerben. Wir wollen erlebbare Landschaft – und kein Museum.“

Christine Schwetz, Geschäftsführerin Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal

„Natur und Naturparke sind essenziell für das ‚Grüne Herz‘ der Steiermark.“

Erich Neuhold, Geschäftsführer von Steiermark Tourismus

ZEHN ZAHLEN ZU UNSEREN SIEBEN NATURPARKEN

- 34** Gemeinden liegen in unseren Naturparks und sind daher Naturpark-Gemeinden.
- 12** Prozent der Landesfläche – nämlich 2.160 km² – nehmen die Naturparke ein.
- 87** Naturpark-FührerInnen zeigen interessierten Gästen die Besonderheiten in der Landschaft.
- 27** Naturjuwelen bereichern die Landschaft unserer Naturparke.
- 38** Naturpark-Schulen haben den Naturpark im Unterricht eingegliedert.
- 21** Naturpark-Kindergärten vermitteln den Kleinsten Natur.
- 1,3** Millionen Nächtigungen gibt es jährlich in den Naturparks.
- 66** Naturpark-GastgeberInnen geben dem Naturpark einen besonderen Stellenwert.
- 22** landwirtschaftliche Partner-Betriebe kooperieren mit den Naturparks.
- 73** Naturpark-Spezialitäten-Betriebe stellen spezielle Produkte für den Naturpark her.

MEHR INFORMATIONEN AUF

www.naturparke-steiermark.at

naturparke@steiermark.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein „Naturparke Steiermark“, Stadlob 129, 8812 Mariahof, naturparke@steiermark.com

Idee und Konzept: suske consulting, www.suske.at . **Illustrationen:** Geert Gratama . **Grafik & Produktion:** diwerbetrommel.at
Mai 2019

Naturpark Pöllauer Tal:
vielfältig strukturierte
Kulturlandschaft